

Pressemitteilung

Nachhaltige Ressourcennutzung im Rheinland: Welche Potenziale können in der Lebensmittelverarbeitung noch gehoben werden?

13/06/16

RIN Stoffströme startet Projekt zur Bestandsaufnahme von biologischen Reststoffpotentialen der Lebensmittelindustrie im Rheinland. Erarbeitet durch Dr. Arno Becker (USV-Agrar) wird ermittelt, welche Reststoffe für die zukünftige Nutzung in Produkten der Chemieindustrie zur Verfügung stehen. Die Studie startet in diesen Tagen und soll bis September 2016 Ergebnisse liefern.

„Eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen ist gerade im Bereich der Lebensmittelwirtschaft von entscheidender Bedeutung. Bereits heute wird versucht den Anteil von Reststoffen so gering wie möglich zu halten und möglichst alle Teile der Pflanze zu verwerten. Jedoch werden Nebenprodukte oftmals lediglich energetisch verwertet. Mit der vorliegenden Studie wollen wir ermitteln in welchen Bereichen noch Potentiale für eine höherwertige stoffliche Nutzung vorhanden sind.“ so Dennis Herzberg, Projektleiter des Innovationsnetzwerks RIN Stoffströme.

Diese Biomassepotenziale sollen nun in der Region Rheinland in ausgewählten, biomasseverarbeitenden Wirtschaftsbereichen der Land- und Lebensmittelwirtschaft untersucht werden. Hierbei wird ermittelt welche konkreten Reststoffe in den einzelnen Wirtschaftsbereichen anfallen und welchen Verwendungen Sie aktuell zugeführt werden. Schließlich wird daraus abgeleitet welche alternativen Nutzungsoptionen bestehen und wie diese in Folgeprojekten umgesetzt werden können.

„Regionale Ansätze sind gut geeignet um Ausgangspunkte für die Umsetzung übergeordneter politischer Strategien zu bilden. Für das Innovationsfeld Bioökonomie ist gerade die Region Rheinland in vielerlei Hinsicht interessant. Zum einen bietet es beste Standortbedingungen für die landwirtschaftliche Primärerzeugung und damit für die Verfügbarkeit von Biomasse, zum anderen liegt dadurch bedingt traditionell eine hohe Dichte an biomasseverarbeitenden Betrieben vor, in denen biogene Rest- und Nebenprodukte anfallen. Eine genauere Untersuchung der vorliegenden Stoffströme und der daraus abzuleitenden Reststoffpotentiale, die zu konkreten Projektansätzen führen könnten, ist dabei vielversprechend.“ beschreibt Dr. Arno Becker, Inhaber von USV-Agrar (Ldw. Unternehmensberatung & Sachverständigenbüro), die Zielsetzung.

Hervorgegangen ist das Projekt aus dem regionalen Innovationsnetzwerk „Modellregion für eine innovative und nachhaltige Stoffstromnutzung“, kurz RIN Stoffströme, das vom Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein Westfalen gefördert wird.

CLIB²⁰²¹ ist das Kompetenznetzwerk für die industrielle Biotechnologie mit Schwerpunkt NRW und starkem internationalen Netzwerk. 2007 in Düsseldorf gegründet, verfügt der Verein nun über etwa 100 Mitglieder aus der Akademia, kleinen und mittleren Unternehmen und der Chemieindustrie. Die internationale Zusammenarbeit und Projektkoordination initiiert und steuert CLIB²⁰²¹ über derzeit vier Auslandsbüros in Kanada, Russland, Brasilien und Malaysia.

E-Mail: info@CLIB2021.de / Web: www.CLIB2021.com / Tel.: +49 - 211 - 67 931 41

Das Industrieland Nordrhein-Westfalen will zu einem führenden europäischen Standort für Bioökonomie werden. Das regionale Innovationsnetzwerk „Modellregion für eine innovative und nachhaltige Stoffstromnutzung“, kurz **RIN Stoffströme**, befasst sich aus diesem Anlass in der Region Rheinland mit einer verbesserten Nutzung von Rohstoffen. Das Netzwerk wird durch das Wissenschaftsministerium NRW gefördert. Koordiniert wird es von CLIB2021, in Kooperation mit den beiden Kernpartnern Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW) und EnergieAgentur.NRW.

E-Mail: herzberg@CLIB2021.de / Web: www.stoffstroeme.de / Tel.: +49 - 211 - 67 931 46

USV-Agrar bietet verschiedene Beratungsdienstleistungen für Akteure des Agrar- und Ernährungssektors. Inhaltliche Schwerpunkte des Büros bilden dabei Fragestellungen zu Agrar- und Lebensmittelmärkten, einschließlich der Subsektoren Nachwachsende Rohstoffe, Bioenergie, Biokraftstoffe und Bioökonomie sowie nationale und europäische Agrar-, Energie-, Klima- und Umweltpolitiken. Methodische Schwerpunkte für Mandanten aus dem öffentlichen Sektor bilden insbesondere Studien und Gutachten in den Bereichen Politikfolgenabschätzung, Politik- & Programmevaluation sowie Markt-, Branchen- und Potentialanalysen.

E-Mail: info@USV-Agrar.de / Web: www.USV-Agrar.de / Tel.: +49 - 177 - 42 47 175